



Pressemitteilung

Stralsund, 27. Januar 2010

Die Afghanistankonferenz muss einen friedlichen Strategiewechsel bewirken

Zum wiederholten Mal fordern Bundeswehroffiziere und –unteroffiziere des Arbeitskreises DARMSTÄDTER SIGNAL den Abzug ab 2010

Am 28. Januar 2010 wird die internationale Gemeinschaft die bittere Bilanz ihres Scheiterns ziehen.

- Afghanistan ist nach wie vor von Stabilität weit entfernt;
- Demokratische Strukturen sind nicht erkennbar;
- Der Wahlbetrug der Regierung Karsai wird international durch Schweigen akzeptiert und gefördert;
- Die verbalisierte Triebfeder der internationalen Intervention, der Kampf gegen den Terrorismus, hat sein Ziel verfehlt, der Terror hat sich verlagert;
- Ein Großteil des illegalen Opiumwelthandels hat seinen Ursprung im exzessiven Drogenanbau in Afghanistan;
- Die internationale Gemeinschaft wird zu Komplizen von Kriegsverbrechen und Drogenhändlern...

Die im Arbeitskreis DARMSTÄDTER SIGNAL – dem kritischen Forum für Staatsbürger in Uniform (Ak DS) organisierten Angehörigen der Streitkräfte fordern die Bundesregierung auf, den Abzug der deutschen Streitkräfte aus Afghanistan bereits 2010 zu beginnen und auf eine durch den Bundesminister für Verteidigung bereits angekündigten Aufstockung der deutschen Truppen zu verzichten.

Damit wird der Druck auf die Regierung Karsai erhöht, eigene Verantwortung für das Land zu übernehmen.

Der Arbeitskreis DARMSTÄDTER SIGNAL fordert die Abgeordneten des Deutschen Bundestages auf, einer Veränderung des laufenden Mandates die Zustimmung zu verweigern und die Bundesregierung zu drängen, nun endlich eine Exit-Strategie bereits vor der Afghanistan-Konferenz am 28. Januar 2010 in London vorzulegen, ein tragfähiges Konzept für den zivilen Aufbau zu erarbeiten, zügig umzusetzen und damit der Mehrheit der deutschen Bevölkerung gegen den Afghanistankrieg zu folgen.

Der Vorstand

Arbeitskreis DARMSTÄDTER SIGNAL
Das kritische Forum für Staatsbürger in Uniform

Jörg Wiebach, Kapitänleutnant, Amanda-Weber-Ring 29,18435 Stralsund, Tel.: 03831/666752, Fax: 03831/278106

Helmuth Prieß, Oberstleutnant a. D.

Christiane Ernst –Zettl, Hauptfeldwebel

Jürgen Rose, Oberstleutnant

Christian Neumann, Oberfähnrich

Dokumentiert bei Hintergrund am 29.01.2010